

Der Wifinger

10
Jahre



Informationen des Potsdamer
Segler-Club » Wiking « e. V.

Nr.13
Dez.2007

Ein
Rückblick
auf das Jahr 2007
und der
Terminkalender
2008

Editorial

Vor nunmehr 10 Jahren erschien „Der Wikinger“ zum ersten Mal als Terminkalender für die kommende Segelsaison. Aber auch die Hafenordnung, die es wert wäre, wieder einmal auf den neuesten Stand und unseren Mitglieder in Erinnerung gebracht zu werden. Auch andere Informationen wurden so den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Inzwischen hat sich „Der Wikinger“ zu einem Rückblick auf das jeweils vergangene Jahr entwickelt und der Terminkalender ist zur reinen Anlage geworden.

Zur Jahresabschluss-Versammlung liegt nun die neue Ausgabe mit dem Rückblick auf das Jahr 2007 vor.

Ich habe wieder versucht, alle Aktivitäten unserer Sportler, die mir unaufgefordert oder nach „dezentere“ Anfrage (manchmal auch mehrmaliger) gemeldet wurden, darzustellen, um sie unseren Mitgliedern zur Kenntnis zu bringen. Herzlichen Dank für die gelieferten Beiträge.

Natürlich freuen wir uns als Verein, wenn in den Starterlisten von Groß- und internationalen Veranstaltungen Mitglieder unseres Vereins genannt werden, aber auch eine Platzierung in den hinteren Rängen der kleinsten „Dorffregatta“ zeugt doch vom Willen unserer Mitglieder sich sportlich zu betätigen und sollte würdigend zur Kenntnis genommen werden.

An dieser Stelle soll aber auch an all die fleißigen Helfer erinnert werden, ohne die keine unserer Veranstaltungen durchgeführt werden könnte, die Vorbereiter und Helfer bei Regatten, dem Sommerfest, beim An- und Absegeln u.ä. Auch möchte ich besonders die erwähnen, die noch in der Küche am Abwaschtisch stehen, wenn Andere sich längst in alle Winde zerstreut haben.

Euch allen, die ihr es schon mal leise oder laut gedacht habt: „Warum bin ich denn so bl... und räume immer wieder anderen den Dreck hinterher“, möchten wir Dank sagen und Euch herzlich bitten, weiter zu machen, denn ohne Euren selbstlosen Einsatz kann unsere kleine Gemeinschaft nicht existieren.

In diesem Sinne der Appell an alle, die bisher noch abseits standen, kommt nicht nur um die Sonnenseiten des Vereinslebens zu genießen, sondern beteiligt Euch aktiv.

Hans - J. Specht

Der neue Vorstand

Zur Jahreshauptversammlung am 17. März 2007 wählten wir den neuen
Vorstand unseres Vereins

Vorsitzender: Mathias Markowski



Finanzen: Uwe Geißler
Technik: Peter Rose
Sportwart: Bernd Kulke
Schriftführer: Helmut Bloemen

für weitere Aufgaben wurden gewählt:

Öffentlichkeitsarbeit: Michael Harz
Hafenwart: Gerhard Reschke
Fahrtenobmann: Peter Noske

Unsere Frühjahrswanderungen



- zur Anglerklause in Wildpark West



- von Templin nach Caputh



- durch den Schlosspark Sacrow

Pfingstfahrt zur „Fliederhavel“

10 Boote unseres Vereins trafen sich zu Pfingsten erstmals an der „Fliederhavel“ bei Deetz.



Wiking-Regatta 2007

*In diesem Jahr mit neuem Termin am 2. und 3. Juni
und viel Spaß beim Optimisten-Wettpaddeln.*



Die sportlichen Erfolge unserer Regattasegler 2007

(zusammengestellt und gestaltet von Michael Harz)

Jugendbereich

Niklas Gleining

Mannschaftsregatta Opti C 1/2

Tim Klettinig

PSV Jugendregatta	420er	5/20
Wikingregatta	420er	4/8
Werbelineeregatta	420er	7/22
Schwiellochseeregatta	420er	10/20
Saubuchregatta	420er	9/26
Preis der Stadt Werder	420er	3/5
Herbstregatta Werder	420er	2/3
Eis-Cup	420er	9/20

Stig Schröder

Berliner Meisterschaft Laser radial 21/32
Laserheldenspuk

Mats Schröder

IDM Wismar 470er
Hunger-Gedächtnispreis 470er
Wikingregatta



Seniorenbereich:

Mathias Markowski (20 m² Jollenkreuzer)

Ali Warendorfpreis	20er		5/18
BDS Pokal Schwerin	20er		10/17
Preis der Stadt Werder	20er	8/11	
Bodenseecup	20er		4/16
Pfingstwettfahrt SKN	20er		3/7
Max Voigt Preis Starnberg	20er		2/10
Toni Hermann Preis Starnberg	20er	1/10	
Wikingregatta	20er		2/6
Vorregatta IDM	20er	7/33	
IDM Malchow	20er	23/35	
R-Cup Starnberg	20er	9/14	
Herbstregatta Werder	20er		1/12
Motor Köpenick Müggelsee	20er		12/19
Silberne Lock Kirchmöser	20er	3/9	



Axel Alich und Joachim Opitz und Sven Klettinig

Frühjahrsregatta SGS	Pirat		2/6
Preis der Stadt Werder	Pirat	1/5	
Schweriner Frühjahrsregatta	Pirat		21/33
Wikingregatta	Pirat (Steuerm. S. Klettinig)		3/6
Herbstwettfahrt Werder	Pirat	1/7	
Schwielochseeregatta	Pirat	5/13	



Siegerehrung von Akki und Axel bei der Herbstregatta in Werder

Gunnar Specht

Wikingregatta	20er		2/6
---------------	------	--	-----

Joachim und Helmut Verleih und Stefan Ruß

Wikingregatta	15er		2/2
Mannschaftsregatta	15er		2/7
Preis der Stadt Werder	15er	5/10	
Herbstregatta Werder	15er		3/4

Martin Schmidt Rossleben und Willi Burfeindt

Wikingregatta

20er

5/6

Gerd Reschke und Michael Hartz

Wikingregatta

Kielboot

7/7

Uwe Geißler und Daniel Geißler und Bernd Kulke

Frühjahrsregatta SGS

Kielboot

3/4

Mannschaftsregatta

Kielboot

6/8

Wikingregatta

Kielboot

5/7

Herbstregatta Werder

Kielboot

10/18

Peter Rose und Uwe Grabow

Preis der Stadt Werder

Kielboot

9/11



Beim Kutterrudern am Tag des Wassersports wurde unser PSCW tatkräftig durch zwei unserer Damen vertreten und auch die Herren waren mit einem Kutter vertreten



Weitere sportliche Aktivitäten und Ergebnisse

*Mathias beim „Toni-Hermann-Preis“ auf dem
Starnberger See*



„Die Regatta haben wir gewonnen. Der Pokal auf dem Bild ist 15.000 € wert und so wie wir dort abgebildet sind, ist im nächsten Jahr meine neue Crew!“

Deutsche Meisterschaft der 20m²-Jollenkreuzer in Malchow/Fleesensee

Die Ergebnisse unserer aktiven Teilnehmer:

Vorregatta:	Mathias Markowski	R 1355	Platz: 7/36
	Sven Klettnig	R 1337	Platz: 34/36
Meisterschaft:	Mathias Markowski	R 1355	Platz: 23/34
	Sven Klettnig	R 1337	Platz: 24/34

Der PSCW stellte auch einen Schiedsrichter. Hier sein Bericht:

Mit weiteren vier Schiedsrichtern wurde ich von der Klassenorganisation nach Malchow zur Internationalen Deutschen Meisterschaft der R-Kreuzer eingeladen. Für mich war es nach den Meisterschaften der 20er,O-Jollen und XY-Jollen die vierte Deutsche Meisterschaft, an der ich als Schiedsrichter in den letzten Jahren teilgenommen habe. Wieder einmal die Klasse der 20er, inzwischen alles "Rennzicken", kein "Marchot-boot" mehr dabei, viele Neubauten, hochgezüchtet. Ob das der Klasse gut tut? Insgesamt waren 36 Boote am Start. Für uns Schiedsrichter lief alles normal ab. Bei kräftigen Winden sind 5 R-Kreuzer-Mannschaften gekentert, haben ihre Boote alleine wieder aufgerichtet und die jeweilige Wettfahrt auch beendet. Es siegte Thomas Flach, er war übrigens bei der ersten Nikolausregatta schon einmal Dritter im Piraten.

Bei den Schiedsrichtern gibt es inzwischen einige Neuerungen, sie sind selbstständiger, sie sind nicht mehr auf den Booten der Wettfahrtleitung, sie bekommen eigene Boote gestellt. Auch die Kennzeichnung hat sich geändert. Die bisherigen Flagge "S" (gelb) gilt für Sicherheit. Die Schiedsrichterflagge ist zwar auch gelb jedoch mit einem schwarzen "J" (Jury) gekennzeichnet. Dies muss sich auch in Potsdam 2008 noch durchsetzen. Für uns habe ich bereits zwei Flaggen bestellt.

Bei dieser Meisterschaft gab es vier Proteste zu verhandeln. Die Protestzeit begann, als das Zielschiff im Hafen fest war, für die Aktiven sichtbar durch eine rote Flagge am Flaggenmast. Für mich war es ein weiterer guter Einsatz, hat viel Spaß gemacht.

Peter Noske / Lizenzschiri

Kieler Woche 2007

OK 645 erkämpfte einen 10. Platz



Die diesjährige Kieler-Woche stand ganz im Zeichen des 50. OK-Jubiläums. Dank eines generösen Sponsors konnten die Startgelder (inzwischen 80,- Euro) für die OK-Jollen halbiert werden, so dass 54 Segler, eines der stärksten Felder bei den Einhandjollen, an den Start gingen. Die internationale Beteiligung war mit vielen Dänen, Polen und auch einem Schweden groß, da die WM in Polen vor der Tür stand und viele noch einmal unter „Seebedingungen“ trainieren wollten. Allerdings spielte bei Letzterem der Wind nicht wirklich mit. Zwar blies er einige Male durchaus kräftig, doch meistens nur ablandig. Der Kurs der OK-Jollen liegt traditionell hinter der Förde gleich links, weshalb die Luvtonne für Seeverhältnisse relativ dicht unter Land lag. So mussten wir uns mit drehendem und böigem Wind auseinander setzen. Ich fand das alles natürlich toll - wie zu Hause.

Leider meinte es der Wind auch an einigen Tagen nicht so gut mit uns. Nachdem man bei Flaute und Regen über eine Stunde lang durch die Förde getrieben war, wurde das gesamte Feld zurück geschleppt, um am Nachmittag dann wieder zum Start auszulaufen. Trotzdem schafften wir insgesamt sieben Wettfahrten. Das kulturelle Highlight der Veranstaltung war ein offizieller Empfang und ein großes Buffet zum 50. Geburtstag der OK-Jolle. Natürlich gab es auch Live-Musik und jede Menge Bier. Als Leistungssportler hat man sich da natürlich zurückgehalten!

Die Kieler Woche 2007 war in diesem Jahr ein wirklicher Höhepunkt! Leider werden die Meldezahlen im nächsten Jahr, auf Grund des enormen Startgeldes, wieder drastisch zurückgehen.

Arne Lindemann



Zwei Wikinger OK-Segler starteten bei der Weltmeisterschaft in Leba/Polen



Die OK-WM zum 50jährigen Jubiläum der OK-Klasse stand schon seit längerem in unseren Regattakalendern, fand sie doch im Nachbarland Polen statt und versprach durch ein aufgestocktes Teilnehmerkontingent eine „Großveranstaltung“ zu werden.

120 Teilnehmer kämpften auf der Ostsee vor Leba um die Platzierungen, speziell am Start konnte es da schon mal eng werden.

Nach der Kontrollvermessung stand am Sonntag eigentlich eine Practice Race auf dem Programm, diese konnte aber wegen zu viel Wind nicht gestartet werden. Ein ähnliches Bild bot sich am ersten Wettfahrttag. Zu viel Wind (über 30kn) und keine Besserung in Sicht.

Am Dienstag dann, ein völlig anderes Bild. Kein Wind und eine fast spiegelglatte Ostsee. Nach mehreren Stunden Wartezeit und Herumgedümpel vor der Startlinie, hatte die Wettfahrtleitung dann ein Einsehen und schickte alle Teilnehmer wieder an Land.

Den Frust über den dritten segelfreien Tag in Folge, konnte selbst das nie versiegende polnische Freibier nicht vollständig herunterspülen.



Für den nächsten Tag versprach die Wetterprognose wieder Wind, viel Wind! Die Wettfahrtleitung setzte zudem noch eine dritte Tageswettfahrt an, um die ausgefallenen Wettfahrten der Vortage auszugleichen. Wohl dem, der im Winter eifrig Kraft und Kondition trainiert hat.

Bei verhältnismäßig moderaten 18kn Wind konnte die erste Tageswettfahrt absolviert

werden. Der Wind frischte im Tagesverlauf aber weiter auf, so dass die 3.

Wettfahrt bei 24kn Wind gestartet wurde. Der starke Wind, gepaart mit einer



Wellenhöhe von geschätzten 1,5 - 2 m, fing jetzt an Opfer zu fordern. Konnte ich die Startkreuz noch hinter mich bringen, war nach ca. 100m Raumgang die Wettfahrt für mich gelaufen. Nach einer Kenterung war ich kaum noch in der Lage, meine Jolle wieder aufzurichten.

Nach ewig dauerndem Kampf gegen Wind und Welle habe ich dann den Weg in den schützenden Hafen angetreten. Von der Kenterung völlig ausgelaugt, stand die eigentliche Herausforderung aber noch bevor.

Die Hafeneinfahrt von Leba ist nur ca. 20 m breit und war an diesem Tag platt vor Laken zu nehmen. Bei nunmehr 30kn Wind und mittlerweile 3 Kenterungen, das eigentliche Highlight des Tages...



Die 3 Wettfahrten am folgenden Tag verliefen verhältnismäßig unspektakulär, 4 bis 5 Windstärken und am Ende gute Platzierungen im Mittelfeld.

Der abschließende Tag brachte dann wohl jeden Teilnehmer noch mal an seine Grenzen. Erfolgte der Start noch bei schwachem Wind, frischte dieser binnen Minuten extrem auf und forderte noch einmal vollen Einsatz. Glücklicherweise entschied die Wettfahrtleitung, an diesem Tag nur 2 Wettfahrten zu starten.

Nach 8 Wettfahrten konnte am Ende der Vorjahressieger Nick Graig (GB) seinen Titel zum zweiten Mal in Folge verteidigen. Arne und ich konnten bei diesen für uns schwierigen Verhältnissen leider nicht ganz vorne mitmischen, aber mit Platz 59 bzw. 54 haben wir es zumindest in die erste Hälfte der Ergebnisliste geschafft.

Obwohl nur drei Tage gesegelt, war die WM 2007 eine tolle Veranstaltung und wir freuen uns schon auf die WM 2008. Diese wird in Deutschland im Rahmen der Warnemünder Woche ausgetragen und wird mit Sicherheit ein toller Event. Wer live dabei sein möchte, sollte sich die Zeit vom

07.07. bis 12.07.2008

vormerken. Hoffentlich sind die Bedingungen dann nicht ganz so stürmisch wie in diesem Jahr. Na ja, vielleicht sollten wir auch einfach mal trainieren...

Gunnar Specht

Die weiteren Ergebnisse von Arne und Gunnar

	<i>Arne</i> <i>(OK 645)</i>	<i>Gunnar</i> <i>(OK 694)</i>
<i>Potsdamer Jollenregatta</i>	2. /11	---
<i>Pfingstregatta Schwielochsee</i>	6. /47	24. /47
<i>LM Brandenburg in Rangsdorf</i>	3. /23	---
<i>Deutsche Meisterschaft Warnemünde</i>	---	32./55
<i>Sachsenpokal Schwielochsee</i>	8. /29	7./29
<i>Kieler Woche</i>	10./55	---
<i>Schleiweekend</i>	8./15	---
<i>Weltmeisterschaft Leba/Polen</i>	59./120	54./120
<i>Grand Slam Berlin</i>	10./34	9./34
<i>Ranglistenplatz (Stand:08.11.07)</i>	9. /119	28. /119

Jugendarbeit 2006-2007

Ein Segelverein ohne Jugendgruppe, darf es so etwas geben? Einige Sportsfreunde haben 2006 diese Frage mit einem klarem NEIN beantwortet. Aber wie von null wieder anfangen? Da wurde die Idee „Tag der offenen Tür“ geboren. Im August 2006 wurde diese Idee auf unser Vereinsgelände in die Tat umgesetzt. Das Interesse war überraschend groß und eine neue Jugendgruppe war geboren. Die Optimisten wurden wieder aus dem Schuppen geholt und der Staub der letzten Jahre mit neuem Schwung weggewischt. Die Kinder bekamen einige theoretische Hinweise und ab ging es auch gleich aufs Wasser. Im Winter war dann Hallentraining für die Kondition angesagt (macht nicht immer allen Spaß). Natürlich blieb die Zusammensetzung der Trainingsgruppe nicht gleich, es gingen Kinder und neue kamen hinzu. In diesem Jahr hat sich nun eine Gruppe von sieben Kindern herausgebildet, die regelmäßig am Training teilnehmen. Ich bin ein wenig stolz auf den Fortschritt, den alle gemacht haben.

So war es möglich, zur Mannschaftsregatta Niklas für unsere Mannschaft zu melden.

Ich hatte einige Bedenken, doch Niklas konnte trotz recht starken Windes in der Opti C –Wertung seinen ersten Sieg landen und ließ auch den einen oder anderen erfahrenen B-Opti-Segler hinter sich. Hier noch einmal herzlichen Glückwunsch Niklas. Für alle anderen wird es im nächsten Jahr zur



Niklas Gleinig

Regattapremiere kommen und jeder wird die Prüfung

für den Jüngstenseglerschein ablegen. Das Arrangement und Interesse aller Eltern ist eine neue Erfahrung für mich, daher möchte ich mich für die angebotene und geleistete Unterstützung hier bedanken.

Ole und Niklas haben inzwischen eigene Boote, so dass wir mit 6 Optimisten trainieren konnten.

Es ist nicht leicht, als Einzelkämpfer eine Trainingsgruppe zu betreuen, daher war es notwendig, Verstärkung auf der Trainerseite zu bekommen. Dies ist gelungen. Eric Helbl, selbst erfolgreicher Regattasegler, bringt seit September seine Erfahrungen mit ein und wurde von den Kindern sofort angenommen.

Die Palette der Übungen auf dem Wasser als auch in der Halle ist durch ihn deutlich breiter geworden, so dass wir optimistisch in das Jahr 2008 gehen können.

Wir müssen auf dem Vereingelände die Bedingungen für die Kinder bis zur nächsten Saison jedoch noch verbessern. Dazu gehören neben einem „neuen“ Trainerboot vor allem Schränke in einem freundlichen hellen Raum zum Umziehen und Verwahren der Segelsachen.



Freya Ruß

Wer uns besuchen möchte, kann dies im Winter von 16:30 Uhr-18:00 Uhr in der Turnhalle Schule 12 (Potsdam-West/Carl von Ossietzky Straße) gerne tun.

Axel Alich



Fahrtensegeln

4 Boote trafen sich zum Saisonabschluss vom 14. bis 16. September
in Klein Kreuz



Die Ergebnisse im Fahrtensegeln

Am Fahrtenwettbewerb des Vereins beteiligten sich in diesem Jahr leider wieder nur 8 Seglerinnen und Segler (11 hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen).

Sieger 2007:

Petra und Uwe Geißler

Weitere Platzierungen:

Christa u. Hans Specht

Peter Noske

Horst Altmann

Gisela Noske

Klaus Kettner

*Zum traditionellen Absegeln
trafen wir uns am 7. Oktober am Flaggenmast,
um die Saison 2007 offiziell zu beenden.*



Es ist wieder Nikolaus-Regatta-Zeit



Am 3. Dezember erschien in der Märkischen Allgemeinen Zeitung folgender Bericht:

Die 28. Nikolaus-Regatta des Potsdamer SC Wiking fand wieder großen Zuspruch. 45 Zweier-Besatzungen wetteiferten am Sonnabend auf dem Oberen Templiner See um die Siegetrophäe. Der erhoffte Erfolg einer Crew aus dem heimischen Revier blieb jedoch auch diesmal wieder aus, ging nach Rangsdorf.

Der „Pirat“ ist noch nicht aus der Mode. Im Potsdamer Seglerrevier sind die einst als Jugend-Boote erdachten Schiffchen mit einer Segelfläche von zehn Quadratmetern zwar an zwei Händen abzählbar. Doch wenn zu einer nur für diese Klasse ausgeschriebenen Regatta gerufen wird, lassen sich die Enthusiasten nicht einmal vom jahreszeitlich ungewöhnlichen Termin abhalten. Die Gastgeber vom SC Wiking durften sich bei ihrer 28.

Nikolausregatta am Sonnabend über 45 Duos aus dem gesamten Bundesgebiet und Dänemark freuen. Allerdings erschwert ihnen das die Möglichkeit, endlich einmal wieder selbst die Sieger zu stellen. Bereits zum dritten Male nahmen Detlef Hegert von der Rangsdorfer SG und sein Vorschoter Oliver Bajon vom SC Nordstern (Spandau) das große Wandbrett mit dem Klassenzeichen, einer Streitaxt, mit. **Die ersten „Wikinger“ in der Rangfolge kamen mit Axel Alich und Joachim Opitz auf Platz 17.**

Detlef Hegert, dessen Boot an der Nummer 4372 im Segel zu erkennen ist, kommt seit 20 Jahren zur Nikolaus-Regatta. „Das ist immer ein Höhepunkt, ein besonderer Jahresabschluss. Hier treffen sich die Besten der Rangliste“, beschreibt der deutsche Vizemeister die Ernsthaftigkeit des Wettkampfes. Der Spaß daran sei ihm auch von bereits erlebten Widrigkeiten nie genommen worden.

„Ich glaube es war 2002, als es so kalt war, dass jeder Tropfen Wasser, der ins Boot kam, sofort zu Eis erstarrte. Da lief keine Schot durch die Rollen, konnten wir uns nur mühsam krauchend an Bord bewegen“, erinnert er sich.

Von solchen Erschwernissen blieben die Teilnehmer diesmal verschont. Zwar begann der Sonnabend mit viel Regen, doch später kam sogar die Sonne heraus. Zwischen den jeweils rund 40 Minuten andauernden vier Wettfahrten ging es nicht an Land, doch funktionierte auch auf dem Wasser die Versorgung mit heißem Tee und Würstchen. Davon konnten sich die Zaungäste auf dem voll besetzten Motorschiff „Belvedere“ überzeugen, die das Regatta-Geschehen hautnah aus dem Warmen verfolgten.

War der „Pirat“ einst ein Schmuckstück aus schwerem Mahagoni-Holz, sind die Regatta-Boote heute fast alle aus leichtem Kunststoff. Deshalb gibt es eine Extra-Wertung für das beste (Sperr-) Holzschiff, und die gewannen Jan Dissel und Felix Wozniowski von der SG Segeln Potsdam auf Gesamttrang 20.



Die fixeste Frauen-Besatzung formierten Anne Bauditz und Sandra Krol aus Berlin (6.).

Eine Sonderwertung gibt es zudem für „langjähriges Inventar“, wie Wiking-Chef Matthias Markowski die älteste Besatzung im Feld nannte. Wolfgang Schreck, 67 Jahre, und seine Frau Monika waren fast immer dabei. Das Paar vom SV Potsdamer Adler gehört noch immer zu den begeistertsten Regattaseglern und fährt noch eines der Mahagoni-Boote. „Was, mit diesem schönen Schiff gehst Du noch ins gefährliche Gewühl?“, wurde Wolfgang Schreck gefragt. „Dafür habe ich es doch noch“, war seine Antwort. Und ausgerechnet diesmal gab es einen „klitzekleinen Kratzer“.



... und nach der Nikolausregatta noch

Matchrace der OKs

28 OK-Segler trafen sich am 8. Dezember auf dem Gelände von QUANTUM SAILS am Jungferensee



Arne patzte leider beim ersten Durchgang mit einem Frühstart



Gunnar schaffte es bis ins Halbfinale, ...



... auch Dank der Unterstützung durch den angereisten

Fan-Club



Wenn des Winters Hauch die Flüsse,
Hält in starres Eises Bann,
Sendet Frühling seine Grüße,
zu uns durch die Weihnachtstann'!
Hell im Kerzenlicht sie strahlet
Hoffnung weckt der Zweige Grün!
Bald wird Winters Macht gebrochen,
Seglers Kunst aufs neu erblüh'n.

*Der Vorstand des
Potsdamer Segler-Club»Wiking« e.V.
wünscht allen Mitgliedern und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches neues Jahr.
Allzeit gute Fahrt für die Saison 2008!*